

Liebe Frau Schweitzer,

Jetzt legt sich langsam die Aufregung der ersten Tage und ich möchte kurz über die ersten Tage mit unserem Überraschungspaket berichten. Ganz vielen Dank nochmal für die gute Betreuung und Vermittlung unserer kleinen Hündin, und auch für die schöne Übergabe am Sonntag. Der Verein leistet wirklich tolle Arbeit und es ist rührend, wie viele Hunde ihren Weg ins Glück finden. Ein Riesen-Dankeschön auch an die lieben Menschen aus dem Tierheim in Ungarn, die Nyünyü wieder aufgepäppelt haben!



In dieses Foto von Nyünyü habe ich mich sofort verliebt und nachdem wir schon länger auf der Suche waren, ging nun alles sehr schnell. Drei Wochen Zeit hatten wir, um uns auf unseren Familienzuwachs vorzubereiten...

Letzten Sonntag war es dann soweit, und es war sehr bewegend, als endlich unser kleiner Hund aus dem Transporter gehoben wurde.



Sie war die ganze Zeit so ruhig und lieb und entspannt, als hätte sie nicht gerade schon eine lange Fahrt hinter sich. Nachdem die ersten Tränen getrocknet und die Hunde etwas herumgeführt waren, machten wir uns mit zwei erwartungsfrohen Fellnasen auf nach Berlin – Lotti auf dem Rücksitz, Luna auf dem Weg zu ihrem Pflegefrauchen und einer anderen Hundefamilie im Kofferraum. Die Rückfahrt war

dann leider eine Strapaze – aber nicht wegen der Hunde, sondern weil die Autobahn gesperrt und überall Stau war. Die beiden Hundedamen taten mir so leid, erst so lange im Transporter und dann stehen wir auch noch in der Wärme im Stau herum – aber mit ein paar Leckerlies, Streicheleinheiten und Wasser ging es dann doch noch gut herum.

Zu Hause angekommen war Lotti sichtbar froh, jetzt aus dem Auto zu können und hat sofort ganz neugierig und fröhlich Garten und Haus erkundet, eine ordentliche Portion Futter verdrückt, den kleinen Bruder begrüßt und dann beschlossen, sich erstmal auf dem Sofa ordentlich auszuruhen.



Später wurden dann aber auch jedes Sofa, jeder Teppich und, nebenbei kurz das Hundekörbchen ausprobiert. Die Treppe in unser Obergeschoss war auch kein Problem für sie. Die Hundekörbchen unten und auch oben im Schlafzimmer scheinen für sie aber wirklich nur eine Zwischenlösung zu sein, viel lieber streckt sie sich richtig lang auf einem Sofa oder Teppich aus, wühlt in der Matratze unter

dem Hochbett meines Sohnes, und wenn keiner hinschaut, legt sie sich heimlich in mein Bett.



Lotti ist eine totale Schnüffelnase, hat das Haus innen erstmal komplett abgeschnuppert und steckt ihre große schwarze Knopfnase vorsichtig überall hinein. Sie bewegt sich durchs Haus, als würde sie schon immer hier wohnen und wenn sie einen anschaut, ist man immer gleich ganz hin und weg.

Für ihr Spielzeug interessiert sie sich noch nicht so und mit dem Gummihuhn spielen derzeit nur die Kinder. Aber ab und an scharrt sie in den Sofadecken herum und beißt in die Kissen, das ist irgendwie total putzig, weil sie einen dann immer ganz ertappt und gleichzeitig frech ankuckt.

Natürlich haben wir die Kleine auch schon gebürstet, obwohl sie sauber und relativ unverzottelt aus ihrer Box gekommen ist. Bürsten mag sie und hält dabei ganz still. Allerdings kann man machen, was man will – spätestens nach fünf Minuten sieht sie wieder ganz süß verstrubbelt aus. Und komischerweise haart sie bis jetzt fast gar nicht, außer dem, was so in der Bürste hängen bleibt.



Das Fressen klappt auch ganz prima, sie freut sich immer so über ihr Futter und verputzt es ganz flink. Dafür wartet sie auch geduldig in der Küche, bis meine Tochter den Napf gefüllt hat und sie den Löffel abschlecken lässt.

Bis jetzt macht Lotti zwei Sachen am Liebsten: sie lässt sich unheimlich am Bauch oder hinter den Ohren kraulen und läuft dafür der ganzen Familie hinterher. Und sie ist total gern draußen und schnüffelt herum oder wälzt sich auf dem Rasen. Die Nase ist immer am Boden und am schönsten ist es, wenn sie noch eine Stelle findet, die zum Herumwälzen einlädt, gern auch in alten Matschepflaumen oder modrigen Teichalgen. Die Kaninchen interessieren sie überhaupt nicht, wenn sie im Stall sitzen, aber

wehe, wenn sie im Außengehege sind – da flitzt dieser kleine Hund auf einmal los wie verrückt, so dass die armen Hasis vor Schreck einen Haken schlagen. Daher machen wir unsere Spaziergänge bisher auch lieber mit Leine (an der läuft sie ganz prima), nicht dass sie irgendwann wegen eines Eichhörnchens durchgeht. In der Nachbarschaft hat sie schon ein paar andere nette Hundedamen kennengelernt und freut sich immer total, wenn es rausgeht. Luna hat sie auch schon gleich am Montag besuchen dürfen und dort einen schönen Vormittag gehabt. Überhaupt wird sie jetzt jeden Tag munterer und immer aktiver. Es ist wunderschön und ein Geschenk, das Lotti nun Teil unserer Familie ist.

